



PRESSEMITTEILUNG

Internationaler wissenschaftlicher Austausch

1. Kongress für Mikroimmuntherapie und Immunologie

Berlin, 6. März 2017: Vom 18. bis 20. Mai findet der erste Internationale Kongress für Mikroimmuntherapie und Immunologie (ICoMI) im Kongresszentrum von Palma de Mallorca, Spanien statt. Vortragende aus mehr als 15 Ländern, die auf den Gebieten Immunologie, Mikrobiologie, Biomedizin und Onkologie forschen, kommen erstmals zusammen. „Ich hoffe, dass sich durch die interdisziplinäre Ausrichtung des ICoMI 2017 neue Ansätze für die personalisierte und präventive Medizin ermitteln lassen“, sagt Dr. Alessio Fasano, Immunologe am General Hospital in Massachusetts.

Mit dem ICoMI findet erstmals ein internationales Forum für den wissenschaftlichen Austausch rund um die Immunmodulation durch den Einsatz von Immunbotenstoffen in niedrigen Dosierungen wie beispielsweise in der Mikroimmuntherapie statt. Wissenschaftler und Therapeuten aus der ganzen Welt diskutieren auf diesem Kongress ihre Erfahrungen im Bereich der Immunologie und der Immunmodulation.

Warum ist ein Austausch über autoimmune Prozesse wichtig?

Durch die Zusammenführung von Wissenschaft und Praxis soll ein besseres Verständnis der Verbindung zwischen autoimmunen Prozessen und chronischen Krankheiten geschaffen werden. Ziel des ICoMI ist es, durch den interdisziplinären Wissenstransfer präventive Methoden zu entwickeln und die aktuellen Therapiestrategien zu verbessern. „Niedrige Dosierungen von Zytokinen, spezifischen Nukleinsäuren oder anderen immunregulierenden Substanzen wie in der Mikroimmuntherapie könnten uns helfen, eine Balance zwischen Toleranz und Immunantwort für Millionen von Menschen zu erreichen, die an einer chronisch-entzündlichen Erkrankung leiden“, erklärt Fasano. Dazu zählen chronische Erkrankungen wie Darmentzündungen, Diabetes, Adipositas und metabolisches Syndrom. Aber auch Allergien, Krebs und degenerativen Erkrankungen wie Multiple Sklerose. Mehr als 50 Millionen US-Amerikaner leiden laut Angaben der American Autoimmune Related Diseases Association (AARDA) an Autoimmunerkrankungen, Tendenz steigend.

Renommierte Experten zu Gast

Neben dem pädiatrischen Gastroenterologen Alessio Fasano (Massachusetts General Hospital), der zum Thema „Die Rolle der Ernährung, das Mikrobiom und die Darmdurchlässigkeit bei der Immunmodulation: Paradigmen von Zöliakie und Typ-1-Diabetes“ referiert, gehören auch namhafte deutsche Immunologen wie Prof. Marion Schneider von der Universitätsklinik Ulm zu den Vortragenden. Sie unterstützt das Fachprogramm mit einem Vortrag über „Entzündungsfördernde Makrophagen und dendritische Zellen als Ausdruck von Krebs“. Zu weiteren deutschsprachigen Referenten zählen unter anderem Prof. Claudia Kemper, Prof. Michael Stark, Dr. Johann Lechner und Dr. Gerhard Hubmann.

Ziel der MeGeMIT ist die Verbreitung von Kenntnissen über die Mikroimmuntherapie im deutschsprachigen Raum (D/A/CH) als komplementäre Therapiemethode sowie die Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

MeGeMIT
Medizinische Gesellschaft für Mikroimmuntherapie
Operngasse 17-21, 13. OG
A - 1040 Wien
www.megemit.org

Pressekontakt:
Juliane Jury
excognito
Bergmannstraße 102
D - 10961 Berlin
T +49 (0)30 887102 24 · F +49 (0)30 887102 22
juliane.jury@excognito.de
www.excognito.de



PRESSEMITTEILUNG

Als eine von drei Fachvereinigungen organisiert die Medizinische Gesellschaft für Mikroimmuntherapie (MeGeMIT) den ICoMI 2017. Eine Anmeldung zum 1. Kongress für Mikroimmuntherapie und Immunologie ist noch bis zum 16. Mai unter www.icomi2017.org möglich.

Ziel der MeGeMIT ist die Verbreitung von Kenntnissen über die Mikroimmuntherapie im deutschsprachigen Raum (D/A/CH) als komplementäre Therapiemethode sowie die Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

MeGeMIT
Medizinische Gesellschaft für Mikroimmuntherapie
Operngasse 17-21, 13. OG
A - 1040 Wien
www.megemit.org

Pressekontakt:
Juliane Jury
excognito
Bergmannstraße 102
D - 10961 Berlin
T +49 (0)30 887102 24 · F +49 (0)30 887102 22
juliane.jury@excognito.de
www.excognito.de